

| Nr. | Frage  | Antwort A  | Antwort B   | Antwort C   |
|-----|--|--|---|---|
| 1   | Welcher Baum liefert Mast für das Schalenwild?   | Roßkastanie.   | Ahorn.  | Linde.  |
| 2   | Welches sind die Hauptäsungspflanzen des Rebhuhns?   | Ackerwildkräuter.  | Weizen und Roggen.  | Lupine und Esparsette.  |
| 3   | Welche Pflanze hat noch im Winter überwiegend grüne Blätter und ist deshalb eine wichtige Äsungspflanze?   | Brombeere.   | Holunder.   | Himbeere.   |
| 4   | Zu welcher Futtergruppe gehört die Silage?   | Zum Saftfutter.  | Zum Kraftfutter.  | Zum Trockenfutter.  |
| 5   | Welche Wildackerpflanze bildet nährstoffhaltige Knollen?   | Topinambur.  | Buchweizen.   | Markstammkohl.  |
| 6   | Welche landwirtschaftliche Maschine verursacht die höchsten Verluste beim Niederwild?  | Mähmaschine.   | Mähdrescher.  | Pflug.  |
| 7   | Welcher Ackerwildkrautsamen wird von den Rebhühnern gern angenommen?   | Knöterich.   | Windhalm.   | Schachtelhalm.  |
| 8   | Welche Frucht stellt eine energiereiche Äsung für das Wild dar?  | Eichel.  | Schlehe.  | Hagebutte.  |
| 9   | In einem Feldrevier sollen die Lebensraumbedingungen für das Rebhuhn verbessert werden. Welche Maßnahmen bieten sich vorrangig an?                                       | Unterteilung großer Felder durch nicht bewirtschaftete Stilllegungsstreifen. | Anlage von Feldgehölen.   | Anlage von Himmelsteichen.  |
| 10  | Was muss man von Anseinrichtungen u. a. fordern?   | Sie müssen sich in das Landschaftsbild einfügen.                             | Sie dürfen nur im Wald stehen                                       | Es gibt keine besonderen Anforderungen                            |
| 11  | Mit welchen Mitteln soll der Artenschutz erreicht werden?  | Lebensraumverbesserung.  | Gesundheitsvorsorge über Medikamentengabe.                          | Aussetzen gebietsfremder Tiere und Pflanzen.                      |
| 12  | Was ist ein Biotop?  | Lebensraum einer Biozönose (Lebensgemeinschaft von Tier- und Pflanzenarten). | Lebensstätte nur von besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten. | Besondere Art der Unterschutzstellung.                            |
| 13  | Welche Bedeutung hat Totholz im Walde?   | Totholz ist wichtig für die Brut und Aufzucht vieler Tierarten.              | Totholz ist gefährlich (Waldbrand).                                 | Keine, nur lebende Bäume sind für die Lebensgemeinschaft wichtig. |
| 14  | Was ist eine „Rote Liste“?   | Verzeichnis von Arten, die in unterschiedlichem Maße gefährdet sind          | Schutzverordnung für gefährdete Arten.                              | Verzeichnis der verbotenen Verhaltensweisen im Wald.              |
| 15  | Welche Leitarten sind typisch für den Lebensraum Hochmoor?   | Rosmarinheide, Pfeifengras und Goldregenpfeifer.                             | Ringelnatter, Mähdesüß und Knickfuchsschwanz.                       | Rotschwengel, Champignon und Kiebitz.                             |
| 16  | Welcher Baum bietet durch die starke Verzweigung gute Nistmöglichkeiten, erschwert durch Dornen unerwünschten Zutritt und bietet nach dem Frost vitaminreiche Wildäsung? | Wildbirne.   | Hainbuche.  | Ahorn.  |
| 17  | Was ist nach entsprechender Verordnung ein flächenhaftes Naturdenkmal und darf darin gejagt werden?  | Wacholderhain, ja.   | Mühlenweiher, ja.   | Schlosspark, nein.  |
| 18  | Darf im Spätherbst ein Baum mit einem Krähennest gefällt werden?   | Ja.  | Nein.   | Nur mit Sondererlaubnis der Naturschutzverwaltung.                |

|    |   |   |   |  |
|----|---|---|---|--|
| 19 | Dürfen in der Zeit vom 01.03. – 30.09. in der freien Landschaft Sträucher zurückgeschnitten werden?   | Nein.   | Ja.   | Nur mit Erlaubnis des Grundeigentümers.  |
| 20 | Spaziergänger haben im Frühjahr Weidenkätzchenzweige abgeschnitten. Ist das erlaubt?                  | Ja, in der Menge eines Handstraubes.  | Ja, mit Genehmigung des Grundeigentümers.   | Nein, nicht im Frühjahr.   |
| 21 | Ist es erlaubt, kanadische Felsenbirnen in einen Hegebusch zu pflanzen?                               | Nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörde.   | Ja, mit Genehmigung des Grundeigentümers.   | Nein.  |
| 22 | Welche Heideart kommt auf trockenen Sandböden vor?  | Besenheide ( <i>Calluna vulgaris</i> ).   | Glockenheide ( <i>Erica tetralix</i> ).   | Rosmarinheide ( <i>Andromeda polifolia</i> ).  |
| 23 | Weshalb sind Ameisen im Wald u. a. wichtig?   | Fressen Insekten (Forstschädlinge).   | Durchlüften den Boden.  | Bieten im Winter Unterschlupf für andere Insekten.   |
| 24 | Was versteht man unter dem Begriff „Auf den Stock setzen“?  | Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern bis auf den Wurzelstock.  | Sich auf einen Ansitzstock setzen.  | Äste von Laubbäumen auf Stocklänge zurückschneiden.  |
| 25 | Welche allgemeine Pflicht ist im Naturschutzgesetz für jedermann aufgegeben?                          | Der Naturgenuss anderer in der Natur und Landschaft darf nicht unnötig beeinträchtigt werden.   | Hunde nur angeleint führen.   | Hinweise auf besondere Bedürfnisse frei lebender Tiere geben.                                  |
| 26 | Darf man auf einer Fläche mit Besenheide, Drahtschmiele und Wacholder einen Wildacker anlegen?        | Nein, weil es eine Zwergstrauch- und Wacholderheide ist.  | Nur mit Erlaubnis des Grundeigentümers.   | Nur wenn der Wacholder erhalten bleibt.  |
| 27 | Im Juni treffen Sie im Moor einen Fotografen, der Kraniche fotografieren will. Darf er das?           | Nein, weil es verboten ist, streng geschützte Arten an ihren Brutstätten durch Fotografieren zu stören.                                 | Nur, wenn er Mitarbeiter der Naturschutzbehörde ist.  | Nur mit Genehmigung des Jagdpächters.  |
| 28 | Welchen Lebensraum benötigt der Hirschkäfer?  | Lichtungen, Schneisen und Ränder von Eichenwäldern.   | Wiesen und Hecken.  | Brachen.   |
| 29 | Was verstehen Sie unter Habitat?  | Lebensraum einer Art.   | Lebensraum verschiedener Arten.   | Lebensraum Wald.   |
| 30 | Wie groß sollten Wildäsungsflächen idealerweise sein?   | 0,1 bis 0,5 ha  | 1 ha  | 5 ha   |
| 31 | Welches sind Aufgaben der Naturschutzbehörden?  | Maßnahmen treffen, die die Durchführung des Naturschutzgesetzes gewährleisten.  | Überwachung ungesicherter Mülldeponien im Landkreis.  | Kartierung von Biotoptypen im Landkreis.   |
| 32 | Nennen Sie drei anerkannte Naturschutzverbände  | Landesjagdverband, NABU, BUND.  | Greenpeace, Komitee gegen den Vogelmord, Tierrechtsliga.  | Scientology, Tierschutzverein, Jagdgebrauchshundeverband.                                      |
| 33 | Mit welchen Maßnahmen lässt sich der Singvogelbesatz im Wald fördern?                                 | Schaffung von Brutgelegenheiten durch Anpflanzung von Schutzgehölzen und Hecken und durch Anbringen von Nistkästen, Anlage von Tränken. | Ausnahmen der Gelege und Ausbrüten und Aufzucht durch anderes Federwild. Abdecken des Brutbaumes/Hecke. | Mittels eines Netzes, Freischneiden von Bäumen und Hecken.                                     |
| 34 | Was sind „Roten-Liste-Arten“?   | In die „Rote Liste“ werden vom Aussterben bedrohte oder gefährdete Tier- und Pflanzenarten aufgenommen.                                 | In der „Roten Liste“ sind alle Tier- und Pflanzenarten enthalten.                                       | In der „Roten Liste“ sind alle außereuropäischen vom Aussterben bedrohten Tierarten enthalten. |
| 35 | Auf welche Vogelarten trifft die 300 m-Schutzzone um Horststandorte in Brandenburg zu? Wann gilt sie? | Schwarzstorch, Wanderfalke, Seeadler, gilt vom 1. März bis 30. September.   | Wiesenweihe, Kiebitz, Grauspecht, gilt ganzjährig.  | Fasan, Elster, Turmfalke, gilt vom 1. Mai bis 31. Juli.  |

|    |   |  |   |   |
|----|---|--|---|---|
| 36 | Nennen Sie drei Tierarten, die in der Roten Liste enthalten sind.   | Alpensalamander, Rebhuhn, Feldhase.  | Rehwild, Sperling, Kaninchen.   | Drossel, Schwarzwild, Muffelwild.                         |
| 37 | Wann schneidet man Stecklinge?  | Im Winter.   | Im Sommer.  | Im Mai.   |
| 38 | Wozu benötigt der Forstmann im Wald Kalk?   | Um einer Versauerung des Bodens entgegenzuwirken.                                      | Um das Wachstum von Pilzen zu verhindern.   | Um Wildäsungsflächen zu düngen.                           |
| 39 | Sie wollen eine Prossholzfläche anlegen. Welche der aufgeführten Baumarten ist dafür geeignet?                                  | Weide.   | Fichte.   | Kiefer.   |
| 40 | Welche Baumart ist durch Schneebruch besonders gefährdet?   | Fichte.  | Eiche.  | Weide.  |
| 41 | Welche Baumarten waren im mitteleuropäischen Wald ursprünglich nicht vorhanden?   | Douglasie, Hemlocktanne.   | Schwarzerle, Moorbirke.   | Eibe, Zirbelkiefer.                                       |
| 42 | Welche frei lebenden Tierarten unterliegen dem Naturschutzrecht?  | In der Regel alle nicht dem Jagdrecht unterliegenden Tierarten.                        | Alle Tierarten, die zwar dem Jagdrecht unterliegen, aber keine Jagdzeit haben.        | Alle Tierarten im Einflussbereich des Menschen.           |
| 43 | Welches der genannten nichtjagdbaren Tiere ist gesetzlich geschützt?  | Igel.  | Bisam.  | Schermaus.  |
| 44 | Welcher Dünger dient weniger der Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen als vielmehr der Verbesserung des Bodens?              | Kalk.  | Phosphat.   | Kali.   |
| 45 | Was ist eine Remise?  | Eine Schutzpflanzung für das Wild in der Feldflur.                                     | Eine nach landwirtschaftlichen Methoden mit Wildäsungspflanzen bebaute Fläche.        | Eine Reihenpflanzung masttragender Bäume.                 |
| 46 | Zur Schaffung von Unterholz in kahlen Altholzbeständen sind geeignet?   | Holunder, Faulbaum, Pfaffenhütchen, Traubenkirsche.                                    | Roteiche, Eberesche.  | Schwarzdorn, Heckenrose, Saalweide.                       |
| 47 | Welche Pflanzen gehören in die Mantelzone der Feldholzinseln?   | Dornengewächse und Sträucher.  | Immergrüne Nadelbäume wie Fichte und Kiefer.  | (Keine Vorschläge) Bäume wie Eichen, Rotbuchen, Linden.   |
| 48 | Zählen Sie zwei Arten einheimischer Eidechsen auf!  | Zauneidechse, Blindschleiche.  | Sumpfschildkröte, Smaragdeidechse.  | Gecko, Waran.   |
| 49 | Was versteht man unter Ökologie?  | Die Lehre von den Wechselbeziehungen der Lebewesen untereinander und mit ihrer Umwelt. | Naturnaher Landbau.   | Naturnaher Waldbau.                                       |
| 50 | Was versteht man unter Biotopkapazität?   | Begrenzung der Arten- und Individuenzahl durch verschiedene Lebensraumeigenschaften.   | Die Zahl der Nachkommenschaft einer Art wird durch Lebensraumeigenschaften begrenzt.. | Durch vernetzte Nahrungsketten miteinander lebende Arten. |
| 51 | Welches sind die wichtigsten Ursachen des besorgniserregenden Artenverlustes in Mitteleuropa?                                   | Zerschneidung und Fragmentierung der Landschaft.                                       | Globale Erwärmung, Stickstoffeintrag aus der Luft.                                    | Sommer mit vielen Starkregen, zu trockene Winter.         |
| 52 | Was gehört u. a. zum Naturschutz?   | Artenschutz, Biotopschutz, Ökosystemschutz.  | Baumschutz, Jagdschutz, Tierschutz.   | Das ist in Brandenburg nicht einheitlich geregelt.        |
| 53 | Welche Wildarten, die viel und weit wandern, sind von Barrieren im Lebensraum (Straßen/Bahntrassen/Kanäle) besonders betroffen? | Rotwild, Wildkatze, Fischotter.  | Luchs, Dachs, Damhirsch.  | Feldhase, Reh, Baumrarder.                                |

|    |  |  |  |   |
|----|--|--|--|---|
| 54 | Ist es verpflichtend die natürlichen Wanderwege der wild lebenden Tierarten zu erhalten oder, soweit erforderlich, wiederherzustellen?   | Ja, im Bbg. Naturschutzgesetz.   | Nein, es gibt keine Festlegung.  | Es gibt nur Vorschläge und Hinweise.  |
| 55 | Wie können Sie zur Unterstützung bei der Durchführung des Naturschutzgesetzes Bbg. als Jäger mitwirken?  | Ich kann mich als geeignete sachkundige Person zum ehrenamtlichen Naturschutzhelfer durch die Naturschutzbehörde bestimmen lassen. | Indem ich als Jäger Personen Pflanzen abnehme, die unter Naturschutz stehen. | Indem ich als Jäger gegenüber Personen die in geschützten Gebieten angetroffen werden, ein Aufenthaltsverbot ausspreche und durchsetze. |
| 56 | Welches sind drei Hauptbodenarten?   | Humus, Ton, Torf.  | Löss, Kies, Mergel.  | Lehm, Geröll, Schlamm.  |
| 57 | Was heißt Fauna, Flora, Habitat?   | Tiere, Pflanzen, Lebensraum.   | Wasser, Luft, Erde.  | Sonne, Mond, Sterne.  |
| 58 | Bei der Zusammenstellung und Festsetzung von Schutzgebieten nach dem Bundesnaturschutzgesetz haben die Länder einen naturschutzfachlichen Ermessensspielraum. Dürfen andere als naturschutzfachliche Aspekte bei der Auswahl eine Rolle spielen? | Nein.  | Ja, z.B. politische Zweckmäßigkeiten.  | Ja, z.B. bei wirtschaftlichen und infrastrukturellen Aspekten.  |
| 59 | Was ist die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)?   | eine Naturschutzrichtlinie der Europäischen Union.   | eine landwirtschaftliche Förderrichtlinie.                                   | eine jagdwirtschaftliche Richtlinie.  |
| 60 | Welcher heimische Nadelbaum verliert im Herbst die Nadeln?   | Lärche.  | Kiefer.  | Tanne.  |
| 61 | Welche Maßnahme zur Pflege eines artenreichen Magerrasens sichert seine Qualität als Äsungfläche und steht zugleich in Einklang mit den Zielen des Naturschutzes?  | Später Schnitt.  | Intensive Düngung.   | Einsaat beliebter Äsungspflanzen.   |
| 62 | Als Jäger dürfen Sie an einen Präparator folgende von Ihnen erlegte bzw. tot aufgefundene Art verkaufen  | Ringeltaube.   | Schneehase.  | Gänsesäger.   |
| 63 | Was darf der Jagdausübungsberechtigte sich aneignen, auch wenn er das Stück nicht der Forschung und Lehre zuführen will?   | Ein Stück Fallwild einer ganzjährig geschonten Wildart.  | Einen toten Maulwurf.  | Eine tote Eule.   |
| 64 | Wer darf sich Abwurfstangen aneignen?  | Der Jagdausübungsberechtigte.  | Der Grundstückseigentümer.   | Der Jagderlaubnisscheininhaber.   |
| 65 | Welche Voraussetzung muss vorliegen, damit das Sammeln von Abwurfstangen durch Dritte zulässig ist?  | Der Sammler muss hierzu eine schriftliche Erlaubnis des Jagdausübungsberechtigten haben.   | Der Sammler braucht die schriftliche Erlaubnis der Unteren Jagdbehörde.      | Der Sammler muss außer der schriftlichen Erlaubnis des Revierinhabers auch noch einen gültigen Jagdschein haben.                        |
| 66 | Ein Beerensammler erschlägt im Wald im Verteidigungsnotstand einen Baumrarder. Darf er den Baumrarder behalten?  | Nein.  | Ja, aber nur wenn er diesen Vorfall der Polizeibehörde anzeigt.              | Ja, weil es sich nicht um Schalenwild handelt.  |
| 67 | Wo darf man im Wald entsprechend Landeswaldgesetz Bbg. mit dem Fahrrad fahren?   | Auf Wegen.   | Auf Brandschutzstreifen.   | Radfahren im Wald ist generell verboten.  |
| 68 | Das Bedeutende an Ackerbegleitbiotopen ist,  | dass sie im Vergleich zu den Äckern naturnah und relativ ungestört sind, da sie nicht intensiv genutzt werden.                     | dass sie einer intensiven Bewirtschaftungsform unterliegen.                  | dass sie einer intensiven und dauerhaften Störung unterliegen.  |

|    |   |  |  |  |
|----|---|--|--|--|
| 69 | Was gefährdet Ackerbegleitbiotope?  | Einträge von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln.   | Befall durch pflanzenfressende Insekten.   | Bodenaustrocknung durch fehlende Vegetation.   |
| 70 | Was kann ein Ackerbegleitbiotop sein?   | Kann Trittstein oder Verbindungskorridor zwischen naturnahen Biotopen darstellen und somit ein wichtiger Teil eines Biotopverbundes sein.  | Eine Unterbrechung von Verbindungskorridoren zwischen Biotopen.  | Der grüne Randstreifen einer Landstraße.   |
| 71 | Populationen von Arten, die nicht mehr mit anderen in Verbindung stehen,  | können sich nicht dauerhaft selbst erhalten, wenn sie zu klein sind  | können sich dauerhaft selbst erhalten.   | Gibt es nicht.   |
| 72 | Feldraine sind?   | Lineare gehölzfreie Randlinien in der Agrarlandschaft.   | Bewuchsfreie Feldwege.   | Bewuchsfreie Wiesenwege.   |
| 73 | Wo können bodenbrütende Vögel ihre Brut und Jungenaufzucht am erfolgreichsten beenden?  | In Ackerbegleitbiotopen, z . B. Feldrainen.  | Auf intensiv bewirtschafteten Äckern.  | Auf intensiv bewirtschafteten Weiden.  |
| 74 | Was sind Dauerbrachen?  | Mehnjährige Brachen.   | Rotationsbrachen.  | Ein frisch gepflügter Acker.   |
| 75 | Was kann sich auf Dauerbrachen etablieren?  | Arten, die so empfindlich auf Störung reagieren, dass sie unter dem Einfluss von Bewirtschaftungsmaßnahmen wie Bodenbearbeitung und Ernte keine stabilen Populationen aufbauen können. | Rückzugslebensräume für alte Kulturpflanzensorten.   | Rückzugslebensräume für alte Haustierrassen.   |
| 76 | Kann durch ein ausreichendes Angebot an Brachflächen der Verbissdruck des Wildes auf Wälder und Ackerflächen vermindert werden?   | Ja, da auf denen ganzjährig Nahrung zu finden ist.   | Nein, es gibt keinen Hinweis dafür.  | Nein, weil kein großer Reichtum an krautigen und blühenden Pflanzen vorhanden ist.                 |
| 77 | Was könnte ein geeigneter Ort für Brut und Jungenaufzucht von Grauammer oder Rebhuhn sein?  | Eine Dauerbrache, da die Brut dort nicht durch Bewirtschaftungsmaßnahmen gefährdet wird.   | Ein begrünter Wegrand, da dort wenig Verkehr herrscht.   | Eine 5-8 jährige Kieferndickung.   |
| 78 | Welchen Vorteil hat Selbstbegrünung gegenüber Einsaaten?  | Die Artenvielfalt wird größer.   | Selbstbegrünung wird vom Land mit 300 €/Jahr gefördert.  | Kiebitze brüten nur auf selbstbegrüntem Flächen.   |
| 79 | Wann sollte man einer Selbstbegrünung statt einer Ansaat den Vorrang lassen?  | Wenn starkes Auftreten von Problemwildkräutern nicht zu erwarten ist.  | Wenn das Land genügend Fördermittel bereitstellt.  | Wenn mehr als drei Brutpaare von Bodenbrüterarten im Revier sind.                                  |
| 80 | Welches sind Problemwildkräuter?  | Ackerkratzdistel, Rauhaarige Wicke.  | Wickroggen, Sonnentau.   | Perserklee gras, Knaul gras.   |
| 81 | Wann sollte man eine Ansaat auf Brachen durchführen, statt eine Selbstbegrünung zu zulassen.  | Wenn im Boden hohe Nährstoffgehalte vorhanden sind.  | Wenn Schwarzwild ständig auf den Flächen bricht.   | Wenn Rebhühner dort brüten.  |
| 82 | Für den Erhalt bzw. für die Wiederansiedlung seltener Tier und Pflanzenarten möchten Sie in Ihrem Revier ein Niedermoorgrünland von Röhricht freihalten. Was müssen Sie beachten? | Berechtigung zur Flächennutzung muss vorhanden sein, Maßnahme muss sich im Einklang mit den Festlegungen einer möglicherweise vorhandenen Schutzgebietsverordnung befinden.            | Berechtigung zur Flächennutzung muss vorhanden sein, Röhricht darf nur gemulcht und nicht gemäht werden. | Berechtigung zur Flächennutzung muss vorhanden sein, Maßnahme darf erst nach dem 16. Mai erfolgen. |
| 83 | Was ist Biodiversität?  | Biologische Vielfalt (Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, genetische Vielfalt sowie Vielfalt von Ökosystemen).   | Unterschiede der Artenvielfalt in verschiedenen Biotopen.  | Rapide Veränderung der Umweltbedingungen.  |
| 84 | Was ist Vertragsnaturschutz   | Naturschutz durch individuelle Verträge mit dem Landnutzer.  | Naturschutz durch Verträge zwischen einem Bundesland und dem Bund.                                       | Naturschutz durch Verträge zwischen einem Bundesland und der EU.                                   |

|     |  |  |  |  |
|-----|--|--|--|--|
| 85  | Welche drei Tierarten werden als Waldschädlinge bezeichnet?  | Borkenkäfer, Nonne, Kiefernspanner.  | Eichenwickler, Schwarzwild, Hase.  | Rüsselkäfer, Hirschkäfer, Eichhörnchen.  |
| 86  | Welche allergieauslösende, aus Nordamerika stammende, Pflanze soll in Deutschland an ihrer Verbreitung gehindert werden?                               | Ambrosia.  | Wermut.  | Rainfarn.  |
| 87  | Was sind invasive Arten in der Natur.  | Ursprünglich aus anderen Ländern und Kontinenten stammende Arten, die sich in den letzten 500 Jahren bei uns ausgebreitet haben. | Pflanzenarten, wie die Mistel, die Baumarten durch Entzug von Wasser und Nährstoffen schädigen.      | Pilzarten, die den Waldboden durch Abgabe giftiger Substanzen schädigen.                         |
| 88  | Welcher aus Nordamerika stammende Baum reichert den Boden mit Stickstoff an.   | Robinie.   | Katzenpfötchen.  | Sonnenröschen.   |
| 89  | Welche drei Zonen umfasst eine Feldhecke?  | Saum-, Mantel- und Kernzone.   | Kraut-, Gras- und Strauchzone.   | Boden-, Stamm- und Laubzone.   |
| 90  | Zu welcher Tiergruppe gehört die Blindschleiche?   | Eidechsen.   | Schlangen.   | Lurche.  |
| 91  | Sie haben in Ihrem Revier ein alte Lehmgrube, die der Grundbesitzer verfüllen möchte. Darf er das?   | Nein, da die mit Wasser gefüllte Lehmgrube als Kleingewässer gilt.   | Ja, da die Lehmförderung seit langem eingestellt ist.  | Nein, da die Lehmgrube dem Bergbaurecht unterliegt.  |
| 92  | Welche Schlangenarten sind typisch für Brandenburg?  | Ringelnatter, Kreuzotter.  | Äsculapnatter, Schlingnatter.  | Sandviper, Puffotter.  |
| 93  | Welcher Vogel wird als "fliegender Edelstein" bezeichnet?  | Eisvogel.  | Kuckuck.   | Turmfalke.   |
| 94  | Was ist nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz ein gesetzlich geschütztes Biotop?   | Röhricht.  | Kiesgrube.   | Gartenteich.   |
| 95  | Was ist Röhricht?  | Röhricht ist ein Biotoptyp mit einer Pflanzengesellschaft im Flachwasser- und Uferrandbereich von Gewässern.                     | Röhricht ist ein Biotoptyp mit einer Pflanzengesellschaft auf Flussinseln, in der Binsen dominieren. | Röhricht ist ein Biotoptyp mit einer Tiergesellschaft von Bodenbrütern auf trockenen Standorten. |
| 96  | Welches gesetzlich geschützte Biotop übernimmt ökologisch eine wesentliche Funktion einer natürlichen "Kläranlage"?                                    | Röhricht.  | Offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden.  | Zwergstrauch-, Ginster- und Wacholderheiden.   |
| 97  | Was bedeutet Eutrophierung?  | Anreicherung eines Gewässers mit Pflanzennährstoffen (Überdüngung).  | Nährstoffknappheit in einem Gebirgssee.  | Eine Reihenpflanzung masttragender Bäume.  |
| 98  | Welches Süßgras spielt bei der Verlandung von Gewässern eine große Rolle?  | Schilfrohr (Schilf).   | Waldgerste.  | Kriech-Quecke.   |
| 99  | Sie wollen einen lange Jahre nicht bearbeiteten Wildacker neu bestellen. Dort ist das Süßgras Quecke das dominante Gras. Wie bearbeiten Sie den Boden? | Mit einem tiefen Pflug umpflügen, und schnellwachsende Pflanzen (z. B. Senf) anbauen.  | Vorbehandlung mit einem Herbizid, danach Eggen mit der Scheibenegge.                                 | Mit einer Kreiselegge und nachfolgender Bestellung mit langsamwachsenden Pflanzen.               |
| 100 | Welchen Zweck hat ein Wildacker?   | Soll in der vegetationsreichen Zeit Wild von Feldern fernhalten und in der vegetationsarmen Zeit Äsung und Deckung bieten.       | Soll ein Reservoir für Kulturpflanzen sein, die ansonsten von Aussterben bedroht sind.               | Soll vorrangig Bienenweide sein, um die Bestäubung bei Obstgehölzen zu sichern.                  |
| 101 | Welche der genannten Wildackerpflanzen bieten Blatt- und Knollenäsung?   | Topinambur.  | Malve.   | Seradella.   |

|     |  |   |   |  |
|-----|--|---|---|--|
| 102 | Wie ist ein Landschaftsschutzgebiet definiert?   | Abgegrenztes Gebiet, das rechtsverbindlich festgesetzt ist und dessen Landschaftsbild erhalten werden soll.                   | Abgegrenztes Gebiet, das durch die EU ausgewiesen wird und dessen Erscheinungsbild typisch für das betreffende Mitgliedsland ist. | Abgegrenztes Gebiet in Brandenburg, dessen Fauna und Flora durch Vertragsnaturschutz in einen ursprünglichen Zustand versetzt werden soll. |
| 103 | Was ist eine Population?   | Eine Gruppe von Individuen der gleichen Art in einem bestimmten Areal.  | Alle Individuen einer Art auf der Erde.   | Alle Individuen einer Art in einem Bundesland.   |
| 104 | Welche Vögel nutzen intensiv die Birke?  | Erlen- und Birkenzeisig, Birkhuhn.  | Weißstorch, Schwarzstorch, Kranich.   | Graureiher, Rohrdommel, Uferschnepfe.  |
| 105 | Welche Knospen sind als Winternahrung für das Birkhuhn bedeutsam.  | Birkenknospen.  | Rosenknospen.   | Tulpenknospen.   |
| 106 | Wie nennt man Tierarten die wirtschaftlich oder touristisch intensiv genutzte Gebiete meiden?                          | Kulturflüchter.   | Kulturfolger.   | Waldrandzonenfolger.   |
| 107 | Welche der hier genannten Beispiele kann man als intensiv wirtschaftlich oder touristisch genutzte Biotope bezeichnen? | Stromleitungstrassen, Badeteiche.   | Windwurf- oder Waldbrandflächen.  | Insektenfraßgebiete.   |
| 108 | Welche Arten stellen für Gelege und Junge seltener Singvogelarten eine besondere Gefahr dar?                           | Aaskrähe, Elster, Eichelhäher.  | Baumarder, Feldhamster, Igel.   | Steinmarder, Wildschwein, Buntspecht.  |
| 109 | Was nutzt generell einer größeren Biodiversität?   | Verbesserung von Lebensräumen z. B. durch gezielte Anpflanzungen.   | Verbesserung von Lebensräumen z. B. durch Straßenbau.   | Verbesserung von Lebensräumen z. B. durch Stromleitungsbau.  |
| 110 | Was sind Biozide?  | Gifte gegen Tier-, Pflanzen- und Mikroorganismenarten.  | Gifte gegen eingewanderte Tier- und Pflanzenarten.  | Selbstmorderscheinungen im Tierreich, wie z. B. bei Lemmingen.   |
| 111 | Was sind Fungizide?  | Ein Fungizid ist ein chemischer oder biologischer Wirkstoff, der Pilze oder ihre Sporen abtötet oder ihr Wachstum verhindert. | Ein Fungizid ist ein Wirkstoff, der auf physikalischem Weg die Ausbreitung der Pilzmycele verhindert.                             | Ein Fungizid ist ein chemischer Wirkstoff, der das Sammeln von Pilzen im Wald verhindern soll.   |
| 112 | Wo ist die Untere Naturschutzbehörde angesiedelt?  | Beim Landkreis.   | Bei der Landesregierung.  | Beim Bund.   |
| 113 | Ein Landwirt will im Juli nach der Ernte das Gerstenstroh auf dem Acker verbrennen. Darf er das?                       | Nein, außer mit Genehmigung durch die Naturschutzbehörde.   | Nein, nur das später anfallende Weizenstroh darf verbrannt werden.  | Ja, Stroh darf nach der Ernte generell auf dem Acker verbrannt werden, da die Asche wertvolle Pflanzennährstoffe enthält.                  |
| 114 | Welche heimischen Bäume reagieren bei Verletzungen mit starkem Harzfluss?  | Nadelbäume.   | Laubbäume.  | Kautschukbäume.  |
| 115 | Welches sind masttragende Bäume?   | Roskastanie, Stieleiche, Rotbuche.  | Eberesche, Walnuss, Aspe.   | Schwarzerle, Hainbuche, Kiefer.  |
| 116 | Welche Getreideart wird am frühesten reif?   | Wintergerste.   | Roggen.   | Hafer.   |
| 117 | In welchem Monat blüht der Winterraps?   | Mai.  | März.   | Juli.  |
| 118 | Wie bezeichnet man Pflanzenschutzmittel, mit denen Pilze bekämpft werden?  | Fungizide.  | Rodentizide .   | Herbizide .  |

|     |  |  |  |  |
|-----|--|--|--|--|
| 119 | Welche Waldschäden durch Rehwild können wirtschaftlich erheblich sein?   | Verbissschäden.  | Schälsschäden.   | Plätzschäden.  |
| 120 | Welche Maßnahme zur Verhütung von Verbissschäden durch Schalenwild ist neben der Anwendung technischer Schutzmaßnahmen angezeigt?                  | Äsungsverbesserung und Anpassung der Bestände an die Landeskultur.     | Stärkere Beunruhigung des Wildes.                                      | Durchführung von Nachtjagden.  |
| 121 | Welche Hackfrucht wird angehäufelt?  | Kartoffel.   | Futterrübe.  | Zuckerrübe.  |
| 122 | Wie bezeichnet man das flache Umpflügen der Stoppel?   | Schälen.   | Häckseln.  | Jäten.   |
| 123 | Wann wird Winterweizen gesät?  | Oktober  | März   | Januar.  |
| 124 | Als Heckenpflanzen haben sich besonders bewährt?   | Sträucher, die wegen ihres hohen Ausschlagvermögens Schnitt vertragen. | Weichhölzer.   | Fruchttragende Bäume, die z. B. Samen wie Eicheln und Bucheckern erzeugen.         |
| 125 | Welche der nachstehend aufgeführten Arbeiten dient der Pflege von Wiesen und Weiden?   | Abschleppen.   | Grubbern.  | Fräsen.  |
| 126 | Welches sind typische Zwischenfruchtarten?   | Raps, Senf, Seradella.   | Erbsen, Kartoffeln, Zuckerrüben.                                       | Waldstauenderoggen, Rotklee, Inkarnatklee.   |
| 127 | Welches sind organische Düngemittel?   | Dung (Mist), Zwischenfrucht, Gülle.                                    | Ackersenf, Phosphate, Kalk.  | Klärschlamm, Nitrate, Harnstoff.   |
| 128 | Welche Baumart gehört zu den Weichhölzern?   | Aspe.  | Kiefer.  | Eiche.   |
| 129 | Welches typische Merkmal weisen Wildschäden auf, die von Ringeltauben verursacht werden?   | Verkotung.   | Kleinformatige Fraßspuren.   | Großformatige Fraßspuren am Blattgrün.   |
| 130 | Welche Funktionen sollte Wald vorrangig haben?   | Wasserschutz, Bodenschutz, Klimaschutz, Holzerzeugung.                 | Holzerzeugung, Raum für Freizeitsport, Raum für Reitsport.             | Lebensraum für Tier und Pflanzen, Raum zum Pilzesammeln, Pfade für Nordic Walking. |
| 131 | Schwarzwild soll durch einen Elektrozaun von einem Maisfeld abgehalten werden. In welcher Höhe spannen Sie zweckmäßigerweise die 3 Drähte?         | 20 cm, 40 cm und 60 cm vom Erdboden.                                   | 10 cm, 20 cm und 30 cm vom Erdboden.                                   | 25 cm, 50 cm und 80 cm vom Erdboden.   |
| 132 | Wie ist Wald definiert?  | Zusammenhängende mit Bäumen bestandene Fläche.                         | Zusammenhängende mit mehr als 7000 Bäumen je Hektar bestandene Fläche. | Zusammenhängende Fläche von mindestens 10 ha mit Bäumen bestanden.                 |
| 133 | Aus einem Revier ohne Schwarzwildvorkommen werden Wildschäden in einem Maisschlag gemeldet. Welche der genannten Wildarten kommt hier in Betracht? | Dachs.   | Rehwild.   | Stockente.   |
| 134 | Durch welche Maßnahme im Herbst lassen sich mögliche Schwarzwildschäden auf einer Mähweide deutlich verringern?                                    | Pflegeschnitt und gleichmäßiges Verteilen der Kuhfladen.               | Winterdüngung.   | Frühzeitiges Weideende.  |
| 135 | Was versteht man in der Landwirtschaft unter Bestockung?   | Verzweigung an der Basis der Getreidepflanzen.                         | Stützen von Kulturpflanzen mit einem Stab (Stock).                     | Die Fähigkeit eines Keimlings, den Boden zu durchstoßen.                           |



|     |   |  |  |  |
|-----|---|--|--|--|
| 136 | Welche Zeigerpflanze (kalkfeindlich) zeigt sauren Boden an?                                       | Heidekraut.  | Huflattich.                                | Saalweide.                               |
| 137 | Unter „Stockausschlag“ versteht man   | Den Austrieb von Schößeln aus Stubben.   | Die mechanische Beseitigung von Jungwuchs. | Den Jungwuchs von Kiefern.               |
| 138 | Welche Niederwildart verursacht Wildschäden auf Maissaaten durch Aufnahme des Saatgutes?          | Fasan.   | Stockente.                                 | Graugans.                                |
| 139 | Wie kann man eine Forstkultur am sichersten vor Verbiss schützen?                                 | Durch Zäunung.   | Durch Verwitterung.                        | Durch engen Pflanzenabstand.             |
| 140 | Womit sind saure Böden zu behandeln, damit sie neutral werden?                                    | Gabe von Kalk.   | Tief umpflügen.                            | Gabe von Kali.                           |
| 141 | In welchem Monat wird der Mais gesät?   | Mai.   | März.                                      | September.                               |
| 142 | Welche der angeführten Baumarten hat das härteste Holz?   | Stieleiche.  | Europ. Lärche.                             | Douglasie.                               |
| 143 | Welche Baumart gedeiht auf armen Sandböden?   | Gem. Kiefer.   | Weißtanne.                                 | Gem. Fichte .                            |
| 144 | Welcher Baum reagiert auf Verletzung der Rinde mit Harzaustritt?                                  | Fichte.  | Linde.                                     | Erle.                                    |
| 145 | Welche Maßeinheit wird in der Bundesrepublik beim Holzeinschlag bzw. Holzverkauf zugrunde gelegt? | Festmeter.   | Tonne.                                     | Scheffel.                                |
| 146 | Welche Baumart gedeiht auf sumpfigen Standorten?  | Erle.  | Hainbuche.                                 | Tanne.                                   |
| 147 | Wie schützt man junge Bäume vor Nageschäden durch Wildkaninchen?                                  | Durch Kunststoffmanschetten.   | Durch Vergällen.                           | Durch Hobeln der Rinde.                  |
| 148 | Welche Baumart wächst am langsamsten?   | Eiche.   | Birke.                                     | Pappel.                                  |
| 149 | Bei welchem Alter wird ein Fichtenbestand in der Regel geerntet?                                  | 80 bis 100 Jahre.  | 40 bis 60 Jahre.                           | 120 bis 140 Jahre.                       |
| 150 | Bei welcher Laubbaumart hat die Naturverjüngung große Bedeutung?                                  | Buche.   | Pappel.                                    | Eiche.                                   |
| 151 | Wie kann ausgesäter Mais vor der Aufnahme durch Fasane geschützt werden?                          | Durch Beizen des Saatgutes.  | Durch Anhäufeln der Saatreihen.            | Durch Festwalzen des Bodens.             |
| 152 | Welche Bodenart gilt als besonders fruchtbar?   | Lössboden.   | Sandboden.                                 | Humusboden.                              |
| 153 | Bei welcher der aufgeführten Baumarten ist die Umtriebszeit am kürzesten?                         | Birke.   | Buche.                                     | Esche.                                   |
| 154 | Welcher Nadelbaum wirft im Herbst die Nadeln ab?  | Lärche.  | Douglasie.                                 | Weymouthskiefer.                         |
| 155 | Wie können Fegeschäden verhindert werden?   | Durch das Anbringen von Drahtosen, Blechstreifen oder Metallfolien um die Bäume. | Durch Einsatz von Vergällungsmitteln.      | Durch Anlagen einer Ablenkungsfütterung. |
| 156 | Auf welchen Hackfruchtfeldern verursacht Schwarzwild bevorzugt gravierende Schäden?               | Kartoffelfelder.   | Zuckerrübenfelder.                         | Futtrübenfelder.                         |

|     |  |   |  |  |
|-----|--|---|--|--|
| 157 | Welche Zwischenfruchtart bietet dem Wild Deckung?  | Ackersenf.  | Steinklee.   | Wicke.   |
| 158 | Wonach muss sich Jagd im Naturschutzgebiet richten?  | Nach dem Schutzzweck;<br>Schutzgebietsverordnung enthält die betreffenden Regelungen.   | Nach dem Abschussplan des Jagdausübungsberechtigten.               | Es gibt für die Jagd im Naturschutzgebiet keine besonderen Regelungen. |
| 159 | Wie kann ich als Jäger trotz Fütterungsverbot in die Wildernährung eingreifen?   | Durch Bereitstellung von sauberem Wasser und von Mineralsalzen.   | Durch Fütterungen in befriedeten Bezirken, in denen die Jagd ruht. | Durch ganzjährige Kirmung.   |
| 160 | Wer kann festlegen, dass zum Schutz der Einstände des Wildes vor Beunruhigungen, Hunde in bestimmten Gebieten an der Leine zu führen sind?   | Die Gemeinde.   | Der Landkreis.   | Der verantwortliche Jagdbezirksinhaber.                                |
| 161 | Ein Veranstalter (Hundeverein) möchte in Ihrem Revier eine Hundeübung veranstalten. Können Sie Ihre Zustimmung verweigern?   | Bei einer nichtgeplanten Veranstaltung ja. Bei einer geplanten z.B. Übung nur wenn eine wesentliche Beeinträchtigung der Jagdausübung erfolgt oder die Belange des Natur- oder Tierschutzes berührt werden. | Ja, generell.  | Nein.  |
| 162 | Welchen sperlingsgroßen Vogel mit schwarzweißem Kopf und breiter gelber Flügelbinde findet man im Spätsommer und Herbst auf Rainen und Ödland beim Verzehren von Distelsamen?                                  | Stieglitz.  | Gimpel.  | Buchfink.  |
| 163 | Wie alt wird ein Feldhamster in der Natur?   | 4 Jahre.  | 1 Jahr.  | 20 Jahre.  |
| 164 | Welcher Frosch ist auf der Oberseite blattgrün, hat zu einem Polster erweiterte Fingerenden und eine bis zu 3 cm lange Leibeslänge?  | Laubfrosch  | Wasserfrosch   | Grasfrosch   |
| 165 | Sie hören im Herbst ein hohes Zirpen aus einer Baumhöhle. Auf was lässt das schließen?   | Der Große Abendsegler nutzt den Baum zum Balzen.  | Im Bauminneren befindet sich ein Wespennest.                       | Der Baum ist krank.  |
| 166 | Welcher fischfressende Tauchvogel nimmt nach jedem Wasseraufenthalt zum Trocknen des durchnässten Gefieders eine charakteristische Haltung ein (Sitzen auf Uferstein, Pfahl o. ä. mit ausgestreckten Flügeln)? | Kormoran  | Gänsesäger   | Haubentaucher  |
| 167 | Welche Tierart ist kein Nagetier?  | Spitzmaus   | Biber  | Nutria   |
| 168 | Wovon ernähren sich Siebenschläfer?  | Insekten, Früchte und Samen.  | Aus Huderpfannen.  | Mäuse.   |
| 169 | Woran ist im Revier die Anwesenheit des seltenen Neuntötters zu erkennen, auch wenn der Vogel selbst nicht zu sehen ist?   | An auf Dornen aufgespießten Käfern, Eidechsen, kleinen Fröschen und Jungvögeln.   | An seltenen Gräsern.   | An Rupfungen.  |
| 170 | Wovon ernähren sich Spitzmäuse?  | Insekten  | Gräser und Kräuter   | Früchte und Sämereien  |
| 171 | Wovon ernähren sich Kreuzottern?   | Mäuse, Eidechsen und Frösche  | Insekten   | Gräser und Kräuter   |

|     |   |  |  |  |
|-----|---|--|--|--|
| 172 | Woraus besteht die Nahrung der Biber?   | Jede Form von Pflanzen (Gräser, Kräuter, Wasserpflanzen, Bäume, Sträucher).  | Holz.  | Getreide.  |
| 173 | Welche der genannten Pflanzen eignet sich besonders gut zur Anlage einer Hecke?   | Eberesche.   | Fichte.  | Kiefer.  |
| 174 | Zu welcher Futterart zählt die Rübe?  | Saftfutter.  | Kraftfutter.   | Zusatzfutter.  |
| 175 | Welches feldbewohnende Tier legt unterirdische Baue bis zu 2 m unter der Erdoberfläche mit mehreren Kammern (Nestkessel, Vorratskammern, Kotplatz) und Röhren bis zu 10 m Länge an? | Feldhamster.   | Mauswiesel.  | Bisam.   |
| 176 | Wodurch verursacht Rotwild im Gegensatz zum Rahwild zusätzliche Schäden im Wald?  | durch Schälen  | durch Verbeißen  | durch Fegen  |
| 177 | Dürfen gebietsfremde Tiere und Pflanzen wildlebender und nicht wildlebender Arten ausgesetzt oder angesiedelt werden?   | Nur mit Genehmigung der Fachbehörde für Naturschutz und Landschaftspflege, wird von dieser aber auch untersagt, wenn Verfälschung oder Gefährdung der Bestände eintreten könnte. | Ja, generell.  | nein.  |
| 178 | Welcher Nadelbaum liefert besonders festes, gerades Holz, das sich gut für Pfähle und Leiterholme (Hochsitzbau) eignet?   | Lärche.  | Sandkiefer.  | Föhre.   |
| 179 | Was benötigen Hirschkäfer-Larven als Nahrung?   | Vermodernde Baumstubben in Laubwäldern.  | Laubstreu.   | Gräser.  |
| 180 | Woran ist die Ringelnatter leicht zu erkennen?  | An den hellen Flecken im Nacken.   | An der gebänderten Zeichnung.                                  | Am dicken stumpfen Schwanzende.  |
| 181 | Welcher Standort eignet sich unter Berücksichtigung des Naturschutzes zur Anlage eines Wildackers?  | Eine landwirtschaftlich genutzte Fläche.   | Ein Magerrasen.  | Eine Feuchtwiese.  |
| 182 | Weshalb sind Streuobstwiesen in der Natur wertvoll?   | Das späte Mähen und Abräumen des Aufwuchses als Einstreu eröffnet speziellen, selteneren Pflanzen Lebensraum.  | Das darauf geerntete Obst ist besonders schmackhaft.           | Die Obstbäume sind teuer.  |
| 183 | Worauf ist eine Biotopverarmung u. a. zurückzuführen?   | Auf die Schaffung von großflächigen Bewirtschaftungseinheiten in der Landwirtschaft.   | Auf die vielen freilaufenden Hunde.                            | Auf den sauren Regen.  |
| 184 | Was ist eine „ökologische Nische“?  | Platz einer Art im Beziehungsgefüge ihrer Umwelt.  | Rückzugsgebiet speziell für vom Aussterben bedrohte Tierarten. | Spalten- oder höhlenförmiger Kleinlebensraum von Tieren, meist in Felsen oder hohlen Bäumen. |
| 185 | Welche Maßnahme dient der Lebensraumberuhigung?   | Örtliche Wegelenkung.  | Verbot von Lärm.   | Leinenzwang für Hunde.   |

|     |  |  |   |  |
|-----|--|--|---|--|
| 186 | Was ist Naturschutz?   | Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung wildlebender Tiere und Pflanzen und ihrer Lebensgemeinschaften sowie die Sicherung von Landschaften. | Maßnahmen, die dazu geeignet sind, Menschen von der Natur zu deren Schutz fernzuhalten. | Rechtliche Abgrenzung der Kulturlandschaft von Naturlandschaft.    |
| 187 | Wodurch erfolgt eine Überdüngung von Gewässern?                | Durch übermäßiges Einbringen organischer Stoffe.   | durch raschen Abfluss in der Vorflut.   | durch Einleitung giftiger Schwermetalle.                           |
| 188 | Was verstehen Sie unter Ökologie?                              | Lehre von den Beziehungen der Lebewesen untereinander und zu ihrer Umwelt.   | Lehre vom naturgemäßen Landbau.   | Lehre von der Nutzung natürlicher Ressourcen.                      |
| 189 | Was verstehen Sie unter Verinselung?                           | Eine Erschwerung des Austausches von Erbmaterial zwischen isolierten Populationsteilen.  | Schaffung von Inseln in Hochwassergebieten.   | Bewußtes Schaffen von ökologischen Inseln zur Erhaltung von Arten. |
| 190 | Was ist eine Biozönose?  | Lebensgemeinschaft von Tieren und Pflanzen in einem bestimmten Lebensraum (Biotop).  | Stellung einer Art im Ökosystem.  | Das Vorkommen bestimmter Pflanzen in der Feldflur.                 |
| 191 | Dürfen in Naturschutzgebieten Wildfütterungen angelegt werden? | Nur wenn dies nicht durch Naturschutzverordnung verboten ist.  | Nein, das ist in allen Naturschutzgebieten verboten.                                    | Ja, in jedem Fall.   |

SG1 Schriftliche Fragen

|    |   |
|----|---|
| 1  | Was ist eine Population?  |
| 2  | Welche Schutzgebietsausweisungen nach dem BbgNatSchG kennen Sie? Nennen Sie vier Beispiele!   |
| 3  | Gibt es in Brandenburg einen Nationalpark? Wenn ja welchen?   |
| 4  | Wer sind im Land Brandenburg die Naturschutzbehörden?   |
| 5  | Nennen Sie mindestens 3 Biotope nach dem BbgNatSchG!  |
| 6  | Was sind Naturdenkmale?   |
| 7  | Nennen Sie mindestens 3 anerkannte Naturschutzverbände in Brandenburg   |
| 8  | Zählen Sie zwei Arten einheimischer Eidechsen auf.  |
| 9  | Nennen Sie mindestens fünf heimische Laubholzarten.   |
| 10 | Nennen Sie drei Kulturpflanzen, die zu den Hackfrüchten gehören.  |
| 11 | Zählen Sie 4 in Deutschland häufig angebauten Getreidearten f!  |
| 12 | Welche freilebenden Tiere unterliegen dem Naturschutzgesetz?  |
| 13 | Wonach richtet sich die Jagd im NSG?  |
| 14 | Nenne Sie mindestens 3 der 7 rechtlichen Grundlagen des Naturschutzes!  |
| 15 | Welche Schutzkategorien gehören zu den Großschutzgebieten?  |
| 16 | Nennen Sie mindestens drei Kulturpflanzen, die Stickstoffsammler sind   |
|    | Darf der Totfund eines Waldkauzes, eines Eichhörnchens oder eines Buntspechtes im eigenen Revier für eine Präparation mitgenommen werden? |
| 17 | Welche Schritte müssen erfolgen?  |
| 18 | Was beinhaltet die RAMSAR Konvention?   |
| 19 | Was versteht man unter der Eutrophierung eines Gewässers?   |
| 20 | Wie verhalte ich mich als Jäger, wenn mein Jagdrevier in einem Naturschutzgebiet liegt?   |
| 21 | Was versteht man unter Naturverjüngung?   |
| 22 | Nennen Sie mindestens 5 einheimische Spechtarten.   |